

Medienmitteilung

Erste Schweizerische Jahrestagung für Schulzahnpflege-Instruktorinnen

Das Bild der Schulzahnpflege-Instruktorin wandelt sich

Bern, 1. Nov. 2012. Gestern Mittwoch hat die erste Schweizerische Jahrestagung für Schulzahnpflege-Instruktorinnen in Olten stattgefunden. Der Anlass würdigte die Erfolge der Frauen, die mit dem Ziel der Kariesprävention regelmässig Schulklassen in der ganzen Schweiz besuchen. Organisiert wurde die Tagung von der Stiftung für SZPI und der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO.

Zahnputzantanten – mit diesem etwas abschätzigen Begriff werden Schulzahnpflege-Instruktorinnen (SZPI) gelegentlich bezeichnet. Ein Begriff, welcher der heutigen Tätigkeit der rund 1'500 Frauen keinesfalls gerecht wird. Dies ist das Ergebnis aus der ersten gesamtschweizerischen Tagung für SZPI, welche gestern in Olten stattgefunden hat. Organisiert wurde der Anlass von der Stiftung für SZPI und der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO.

Den Schulzahnpflege-Instruktorinnen kommt eine wichtige Funktion in der Gesundheitsvorsorge bei Kindern zu. Dass Karies bei Schulkindern in den vergangenen Jahrzehnten um 90% abgenommen hat, ist nicht zuletzt das Verdienst dieser Frauen. „Die Schulzahnpflege-Instruktorinnen geben die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Kariesprophylaxe weiter und vermitteln den Schülerinnen und Schülern fachkundig und spielerisch das ABC der Kariesprophylaxe“, so Rolf Hess, Vorstandsmitglied der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO und Präsident der Stiftung für Schulzahnpflege-Instruktorinnen.

Das Klischee der Hausfrau, die in ehrenamtlichem Engagement Zahnputzübungen in Schulen durchführt, ist längst überholt. Die heutigen Schulzahnpflege-Instruktorinnen haben einen professionellen Anspruch an ihre Arbeit. Rund die Hälfte dieser Frauen ist im zahnmedizinischen Bereich ausgebildet. Es finden aber auch viele Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen und Frauen aus anderen qualifizierten Berufen zu dieser Tätigkeit.

Vier bis sechs Mal pro Jahr besuchen Schulzahnpflege-Instruktorinnen in der ganzen Schweiz ihre Schulklassen – und das bereits seit Jahrzehnten. Dass viele Erwachsene heute kariesfreie Zähne haben, hängt ganz wesentlich mit dem Einsatz der Schulzahnpflege-Instruktorinnen zusammen. Sie lernen den Kindern die korrekte Zahnputztechnik. Sie zeigen ihnen, dass Zahnschäden vermeidbar sind. Und sie demonstrieren den Kindern die Zusammenhänge zwischen gesunder Ernährung und gepflegten Zähnen. Heute leisten die Schulzahnpflege-Instruktorinnen aber auch

Gesundheitsvorsorge im weiteren Sinne, indem sie die Kinder für gesunde Ernährung sensibilisieren. Und sie stehen den Lehrpersonen bei zahnmedizinisch relevanten Fragen beratend zur Seite.

Die Schulzahnpflege-Instruktorinnen sind eine wichtige Institution. Sie leisten ihre Arbeit im Stillen – das dürfte der Grund sein, weshalb der Erfolg ihrer Arbeit viel zu wenig gewürdigt wird. Die erste Schweizerische Jahrestagung für Schulzahnpflege-Instruktorinnen setzte hier einen Kontrapunkt.

Die Stiftung für SZPI und die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft sind überzeugt von der Wirksamkeit dieser Form von Prävention. Die beiden Organisationen setzen sich dafür ein, dass die schulische Kariesprophylaxe nicht den Sparmassnahmen vieler Gemeinden zum Opfer fällt.

Die Tagung soll in einem regelmässigen Rhythmus wiederholt werden.

Für weitere Auskünfte:

Sandra Küttel, Presse- und Informationsdienst SSO, Tel. 031 310 20 80